

## Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der ALLIANZ FÜR HILDEN Friedhelm Burchartz zum Haushaltsplan 2017

(es gilt das gesprochene Wort)

Frau Bürgermeisterin, meine sehr geehrten Damen und Herren, sehr geehrte Gäste!

Und täglich grüßt uns das Murmeltier... Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden die Prognosen nicht erfüllt – und es geht weiter bergab!

„**Alles bleibt gut!**“ Mit diesem Slogan haben Sie sich zur Bürgermeisterin der Stadt Hilden wählen lassen, Frau Alkenings.

„**Alles bleibt gut!**“ – Das Defizit der Stadt Hilden ist in Ihrer Amtszeit weiter gestiegen.

„**Alles bleibt gut!**“ – Die Gewerbesteureinnahmen bleiben seit Ihrem Amtsantritt hinter den Erwartungen zurück.

„**Alles bleibt gut!**“ – Die Grundsteuer musste während Ihrer Amtszeit erhöht werden, weil Sie uns kein Konzept für die Ansiedlung von Neugewerbe oder nachhaltige Einsparungen vorgelegt haben. Auch die IHK hat mehrfach festgestellt, dass der Stadt Hilden zu einem umfassenden Schritt in diese Richtung die politische Kraft fehlt und die Ausgaben- und Zuschusspositionen im Haushalt auf den Prüfstand zu stellen sind und keine neuen Belastungen zulässt.

„**Alles bleibt gut!**“ – Die Leistungsträger in der Stadtverwaltung und beispielsweise der VHS verlassen Sie, Frau Bürgermeisterin.

Was erwartet uns denn noch, wenn „**alles gut bleibt**“?

„**Alles bleibt gut!**“ Uns erwartet früher oder später der Nothaushalt und damit die „Übernahme durch die Bezirksregierung“, weil Ihre Bemühungen zur Konsolidierung des Haushaltes ungenügend sind!

Viel zu zögerlich wollen Sie beispielsweise die Personalausstattung als größte Kostenposition an die finanziellen Möglichkeiten der Stadt anpassen.

„**Alles bleibt gut!**“ Nein! Wenn etwas nicht mehr schlimmer werden kann, dann wird es am Ende noch schlimmer.

Wir, die ALLIANZ für Hilden, sind auf die nächsten Kommunalwahlen gespannt!

In den vergangenen Jahren haben wir eine Vielzahl von Anträgen gestellt, die zu einer Haushaltskonsolidierung geführt hätten.

Dies wollen wir an dieser Stelle nicht erneut ausführen.

Wir lehnen den Haushalt 2017 ab!